

Inhaltsverzeichnis

Vorwort..... XXII

Einleitung XXV

Zur Methodik und den Quellen.....XXVII

Die Biographie des Imam al-Buḥārī XXIX

Legende der Hadith-Quellen..... XXXIII

Kapitel 1 – Sein – erhaben ist Er – Ausspruch: „Und wir haben dem Menschen anbefohlen, seinen Eltern Gutes zu tun..“ 1

Kapitel 2 – Die Güte zur Mutter 1

Kapitel 3 - Die Güte zum Vater 2

Kapitel 4 – Die Güte zu seinen Eltern, selbst wenn sie ungerecht sind 3

Kapitel 5 – Das sanfte Sprechen zu seinen Eltern..... 4

Kapitel 6 – Die Vergeltung der Eltern..... 5

Kapitel 7 – Der Ungehorsam gegenüber den Eltern 7

Kapitel 8 – Allah hat denjenigen verflucht, der seine Eltern verflucht 9

Kapitel 9 – Der gütige Umgang mit seinen Eltern, solange dies keine Sünde darstellt 9

Kapitel 10 – Wer seine Eltern bei sich hat und (dennoch) das Paradies nicht erlangt 11

Kapitel 11 – Wer seinen Eltern gegenüber gütig ist, dem verlängert Allah sein Leben..... 11

Kapitel 12 – Für seinen polytheistischen Vater bittet man nicht um Vergebung 11

Kapitel 13 – Die Güte zu den polytheistischen Eltern 12

Kapitel 14 – Man beschimpft nicht seine Eltern..... 14

Kapitel 15 – Die Strafe des Ungehorsams gegenüber den Eltern 14

Kapitel 16 – Das zum Weinen Bringen der Eltern 15

Kapitel 17 – Das Bittgebet der Eltern..... 15

Kapitel 18 – Das Angebot an die christliche Mutter den Islam anzunehmen..... 17

Kapitel 19 – Die Güte zu den Eltern nach ihrem Ableben 18

Kapitel 20 – Die Güte gegenüber demjenigen, zu dem sein Vater eine gute Beziehung pflegte..... 19

Kapitel 21 – Breche (den Kontakt) nicht zu demjenigen ab, zu dem dein Vater gute Beziehungen pflegte. Denn sonst wird dein Licht gelöscht..... 20

Kapitel 22 – Die Zuneigung wird vererbt..... 21

Kapitel 23 – Weder nennt man seinen Vater beim Namen, noch setzt man sich vor ihm hin, noch geht man vor ihm her 21

Kapitel 24 – Nennt man seinen Vater beim Beinamen? 21

Kapitel 25 – Die Notwendigkeit die Verwandtschaftsbande zu pflegen 22

Kapitel 26 – Das Pflegen der Verwandtschaftsbande..... 23

Kapitel 27 – Der Vorzug die Verwandtschaftsbande zu pflegen 24

II

Kapitel 28 – Das Pflegen der Verwandtschaftsbande verlängert das Leben	25
Kapitel 29 – Wer seine Verwandtschaftsbande pflegt, den lieben seine Verwandten.....	26
Kapitel 30 – Die Güte zu den Nächsten, dann zu den Nächsten	27
Kapitel 31 – Über eine Gemeinschaft, welche die Verwandtschaftsbande bricht, kommt nicht die Barmherzigkeit (Allahs) herab	28
Kapitel 32 – Die Sünde desjenigen, der die Verwandtschaftsbande bricht	28
Kapitel 33 – Die diesseitige Strafe desjenigen, der die Verwandtschaftsbande bricht	29
Kapitel 34 – Man pflegt nicht (die Verwandtschaftsbande), indem man (bloß) erwidert.....	30
Kapitel 35 – Der Vorzug desjenigen, der (die Verwandtschaftsbande) zu dem ungerechten Verwandten pflegt	30
Kapitel 36 – Wer seine Verwandtschaftsbande in der Zeit der Unwissenheit pflegte und hiernach den Islam annahm	31
Kapitel 37 – Das Pflegen (der Verwandtschaftsbande) zu polytheistischen Verwandten, und das Beschenken (dieser Verwandten).....	31
Kapitel 38 – Lernt eure Abstammung kennen, auf dass ihr eure Verwandtschaftsbande pflegen könnt	32
Kapitel 39 – Sagt der Mawlā: „Ich gehöre dem Soundso an“?	33
Kapitel 40 – Der Mawlā eines Stamms gehört zu ihnen	33
Kapitel 41 – Wer zwei oder ein Mädchen versorgt	34
Kapitel 42 – Wer drei Schwestern versorgt.....	35
Kapitel 43 – Der Vorzug dessen, der seine zurückgekehrte Tochter versorgt	35
Kapitel 44 – Wer es missbilligt, dass man den Tod der Mädchen wünscht.....	36
Kapitel 45 – Das Kind führt zu Geiz und Feigheit.....	37
Kapitel 46 – Das Tragen des Kindes auf der Schulter	38
Kapitel 47 – Das Kind ist ein Freudenanlass	38
Kapitel 48 – Wer für seinen Freund betet, dass sich sein Vermögen und seine Kinder vermehren mögen.....	39
Kapitel 49 – Mütter sind barmherzig	40
Kapitel 50 – Das Küssen des Kindes	40
Kapitel 51 – Die Erziehung des Vaters und die Güte zu seinem Kind	41
Kapitel 52 – Die Güte des Vaters zu seinem Kind.....	42
Kapitel 53 – Wer nicht barmherzig ist, dem wird keine Barmherzigkeit entgegengebracht	42
Kapitel 54 – Die Barmherzigkeit besteht aus hundert Teilen.....	43
Kapitel 55 – Die Empfehlung den Nachbarn (gut zu behandeln)	43
Kapitel 56 – Das Gastrecht	44
Kapitel 57 – Man beginnt beim Nachbarn	45
Kapitel 58 – Man beschenkt den Nachbarn, dessen Tür am nächsten ist.....	46
Kapitel 59 – Der Nächste und dann der Nächste von den Nachbarn	47

Kapitel 60 – Wer die Tür gegenüber dem Nachbarn verschließt.....	47
Kapitel 61 – Man isst sich nicht satt ohne den (hungernden) Nachbarn (zu berücksichtigen).....	48
Kapitel 62 – Das Wasser des Eintopfes wird vermehrt, worauf man (es) an die Nachbarn verteilt	48
Kapitel 63 – Der Beste unter den Nachbarn	49
Kapitel 64 – Der rechtschaffene Nachbar	49
Kapitel 65 – Der üble Nachbar	49
Kapitel 66 – Man belästigt nicht seine Nachbarn	50
Kapitel 67 – Eine Frau schätzt nichts von ihrer Nachbarin gering, selbst wenn dies eine Schafklaue wäre	52
Kapitel 68 – Die Beschwerde des Nachbarn.....	52
Kapitel 69 – Wer seinen Nachbarn belästigt, bis er auszieht	54
Kapitel 70 – Der jüdische Nachbar	54
Kapitel 71 – Der Edelmut.....	54
Kapitel 72 – Die Wohltat gegenüber dem Gütigen und dem Frevler	55
Kapitel 73 – Der Vorzug desjenigen, der einen Waisen versorgt	55
Kapitel 74 – Der Vorzug desjenigen, der seinen Waisen versorgt.....	56
Kapitel 75 – Der Vorzug desjenigen, der einen Waisen versorgt, der von seinen Eltern (hinterlassen wurde).....	56
Kapitel 76 – Das beste Haus ist ein Haus, worin ein Waisenkind gut behandelt wird	57
Kapitel 77 – Sei dem Waisen gegenüber wie ein barmherziger Vater.....	58
Kapitel 78 – Der Vorzug der Frau, die geduldig mit ihrem Kind (, dessen Vater verstorben ist,) ist und (seinetwegen) nicht heiratet.....	59
Kapitel 79 – Die Erziehung des Waisenkindes	59
Kapitel 80 – Der Vorzug desjenigen, dessen Kind starb	60
Kapitel 81 – Wer eine Fehlgeburt erleidet	63
Kapitel 82 – Der gute Umgang mit den Sklaven	64
Kapitel 83 – Der schlechte Umgang mit den Sklaven	65
Kapitel 84 – Der Verkauf des Bediensteten an den Beduinen.....	66
Kapitel 85 – Dem Bediensteten verzeihen.....	67
Kapitel 86 – Wenn der Sklave stiehlt.....	67
Kapitel 87 – Der Bedienstete sündigt	68
Kapitel 88 – Wer aus Furcht vor Argwohn gegenüber seinem Bediensteten etwas versiegelt	69
Kapitel 89 – Wer aus Furcht vor Argwohn gegenüber seinem Bediensteten etwas zählt.....	69
Kapitel 90 – Die Erziehung des Bediensteten.....	69
Kapitel 91 – Sag nicht: „Möge Allah sein Gesicht verunstalten“	70
Kapitel 92 – Beim Schlagen sollte man das Gesicht vermeiden	71
Kapitel 93 – Wer seinen Sklaven geohrfeigt hat, soll ihn – selbst wenn es keine Pflicht ist – befreien	71

Kapitel 94 – Die Vergeltung des Sklaven	73
Kapitel 95 – Kleidet sie damit, womit auch ihr euch kleidet	75
Kapitel 96 – Die Beleidigung der Sklaven	76
Kapitel 97 – Hilft man seinem Sklaven?	76
Kapitel 98 – Dem Sklaven wird nicht mehr Arbeit aufgebürdet, als er zu leisten vermag.....	77
Kapitel 99 – Der Lebensunterhalt des Mannes, den er für seinen Sklaven oder Bediensteten aufbringt, ist (im Hinblick auf den Lohn wie) eine Spende	78
Kapitel 100 – Wenn man missbilligt, mit seinem Sklaven zu essen	79
Kapitel 101 – Der Sklave wird gespeist wovon man isst.....	79
Kapitel 102 – Sitzt sein Bediensteter mit ihm, wenn er isst?.....	80
Kapitel 103 – Wenn der Sklave seinem Herrn gegenüber aufrichtig und gutmütig ist	80
Kapitel 104 – Der Sklave ist ein Hirte.....	82
Kapitel 105 – Wer es liebt ein Sklave zu sein	82
Kapitel 106 – Man sagt nicht (seinen Sklaven meinend): „Mein Diener [‘Abdī]“	83
Kapitel 107 – Sagt man (seinen Besitzer meinend): „Mein Herr [Sayyidī]“?.....	83
Kapitel 108 – Der Mann ist der Hirte seiner Familie.....	84
Kapitel 109 – Die Frau ist eine Hirtin.....	86
Kapitel 110 – Wem Gutes getan wird, der soll es dementsprechend erwidern.....	86
Kapitel 111 – Wer nichts gefunden hat, um eine Wohltat zu erwidern, der soll für ihn beten.....	87
Kapitel 112 – Wer den Menschen nicht dankt	87
Kapitel 113 – Die Hilfe einer Person zu seinem Bruder	88
Kapitel 114 – Die Leute des Guten im Diesseits sind die Leute des Guten im Jenseits.....	88
Kapitel 115 – Jede Wohltat ist wahrlich eine Spende	90
Kapitel 116 – Das Entfernen des Schadens.....	91
Kapitel 117 – Das gute Wort.....	92
Kapitel 118 – Das Betreten des Gemüsegartens und das Tragen der Sache (Gemüse) zu seiner Familie in einem Korb, den man auf der Schulter trägt	93
Kapitel 119 – Das Betreten des Feldes	95
Kapitel 120 – Der Muslim ist ein Spiegel seines Bruders (im Glauben)	95
Kapitel 121 – Das unerlaubte Spielen und Spaßes	96
Kapitel 122 – Der zum Guten Leitende	97
Kapitel 123 – Die Vergebung und Verzeihung der Menschen.....	97
Kapitel 124 – Die Heiterkeit gegenüber den Menschen	98
Kapitel 125 – Das Lächeln	100
Kapitel 126 – Das Lachen	101
Kapitel 127 – Wenn Er sich (jemandem) zuwandte, wandte Er sich gänzlich zu und wenn Er sich abwandte, wandte Er sich gänzlich ab.....	102

Kapitel 128 – Der, den man konsultiert, sollte vertrauenswürdig sein.....	102
Kapitel 129 – Die Beratung	103
Kapitel 130 – Die Sünde desjenigen, der seinem Bruder einen irreführenden Ratschlag gibt.....	103
Kapitel 131 – Die gegenseitige Liebe zwischen den Menschen	104
Kapitel 132 – Die Innigkeit	104
Kapitel 133 – Das Scherzen.....	105
Kapitel 134 – Das Scherzen mit dem Kind.....	107
Kapitel 135 – Der schöne Charakter	107
Kapitel 136 – Die innere Großzügigkeit.....	109
Kapitel 137 – Die Habsucht.....	110
Kapitel 138 – Der schöne Charakter, wenn Verständnis (in der Religion) herrscht	111
Kapitel 139 – Der Geiz.....	115
Kapitel 140 – Das gute Vermögen für die rechtschaffene Person	116
Kapitel 141 – Wessen Leib, Hab und Gut sowie Angehörige in Sicherheit sind.....	117
Kapitel 142 – Die Heiterkeit.....	117
Kapitel 143 – Was bei der Hilfe des in Not Geratenen notwendig ist.....	118
Kapitel 144 – Wer Allah um die Verschönerung seines Charakters bittet.....	119
Kapitel 145 – Der Gläubige ist keiner, der schmäht	120
Kapitel 146 – Das Verfluchen.....	122
Kapitel 147 – Wer seinen Sklaven verflucht und dann befreit.....	123
Kapitel 148 – Das gegenseitige Verfluchen mit dem Fluch Allahs, dem Zorn Allahs und dem Höllenfeuer.....	123
Kapitel 149 – Das Verfluchen des Ungläubigen	123
Kapitel 150 – Das Klatschmaul	124
Kapitel 151 – Wer eine Obszönität hört und diese dann verbreitet.....	125
Kapitel 152 – Der notorische Tadler	126
Kapitel 153 – Was zum gegenseitigen (übermäßigen) Rühmen überliefert wurde	127
Kapitel 154 – Wer seinen Freund, über den er sich sicher ist, lobt	128
Kapitel 155 – Die Gesichter der übermäßig Rühmenden werden (mit Erde) beworfen.....	129
Kapitel 156 – Wer im Gedicht rühmt.....	131
Kapitel 157 – Die Bezahlung des Dichters, wenn man sein Übel fürchtet	132
Kapitel 158 – Leiste deinem Freund keine wertschätzende Spende, was Unbehagen bei ihm auslöst	132
Kapitel 159 – Der Besuch.....	132
Kapitel 160 – Wer eine Gemeinschaft besucht und dann bei ihnen isst	133
Kapitel 161 – Der Vorzug des Besuchs.....	134
Kapitel 162 – Die Person, die eine Gemeinschaft liebt, die sie (im Rang) nicht erreichen kann	135

Kapitel 163 – Der Vorzug des Älteren	136
Kapitel 164 – Die Hochachtung gegenüber dem Älteren	137
Kapitel 165 – Der Ältere beginnt mit dem Sprechen und Fragen	137
Kapitel 166 – Darf der Jüngere sprechen, wenn der Ältere nicht gesprochen hat?	138
Kapitel 167 – Die Älteren zu Führern erheben	139
Kapitel 168 – Die Frucht wird dem Jüngsten der anwesenden Kinder gegeben	139
Kapitel 169 – Die Barmherzigkeit gegenüber den Jüngeren	140
Kapitel 170 – Die Umarmung des Kindes	140
Kapitel 171 – Wenn der Mann ein kleines Mädchen küsst	140
Kapitel 172 – Das Streicheln (über) den Kopf des Kindes	141
Kapitel 173 – Die Aussage „o Söhnchen“ einer Person zum Kind	141
Kapitel 174 – Sei barmherzig zu dem, der auf der Erde ist	142
Kapitel 175 – Die Barmherzigkeit gegenüber den Familienangehörigen	143
Kapitel 176 – Die Barmherzigkeit gegenüber Tieren	144
Kapitel 177 – Das Entwenden des Eies des Felsenkleibers	146
Kapitel 178 – Der Vogel im Käfig	146
Kapitel 179 – Gutes zwischen den Menschen verbreiten	147
Kapitel 180 – Die Lüge ist unzulässig	148
Kapitel 181 – Derjenige, der die Belästigung der Menschen erduldet	149
Kapitel 182 – Die Geduld gegenüber der Kränkung	149
Kapitel 183 – Das Stiften von Frieden zwischen Leuten	150
Kapitel 184 – Wenn du jemanden belügst, der dich als ehrlich erachtet	150
Kapitel 185 – Versprich deinem Bruder nichts, was du dann brichst	151
Kapitel 186 – Die Schmähung der Abstammungen	151
Kapitel 187 – Die Liebe einer Person zu seinem Stamm	151
Kapitel 188 – Die Abkehr von einer Person	152
Kapitel 189 – Die Abkehr des Muslims	153
Kapitel 190 – Wer sich von seinem Bruder (im Glauben) für ein Jahr abwendet	155
Kapitel 191 – Die sich voneinander Abwendenden	156
Kapitel 192 – Die Feindseligkeit	156
Kapitel 193 – Der Friedensgruß begleicht wahrlich (die Schuld) der Abkehr	158
Kapitel 194 – Die Spaltung unter den Jugendlichen	158
Kapitel 195 – Wer seinem Bruder (im Glauben) einen Hinweis gibt, obwohl dieser ihn nicht konsultiert hat	159
Kapitel 196 – Wer die schlechten Beispiele missbilligt	159
Kapitel 197 – Was über die List und Täuschung erwähnt wurde	159
Kapitel 198 – Die Beleidigung	160

Kapitel 199 – Wasser zu trinken geben.....	161
Kapitel 200 – Die Schuld zweier sich Beschimpfenden trägt jener, der damit angefangen hat	161
Kapitel 201 – Zwei sich Beschimpfende sind zwei sich beschuldigende und belügende Satane.....	162
Kapitel 202 – Die Beschimpfung des Muslims ist eine Freveltat	163
Kapitel 203 – Wer die Leute mit seinen Worten nicht konfrontiert (bloßstellt)	165
Kapitel 204 – Wer seinem Gutdünken nach zu jemandem „o du Heuchler“ sagt	166
Kapitel 205 – Wer zu seinem Bruder „o du Ungläubiger“ sagt	167
Kapitel 206 – Die Schadenfreude der Feinde	168
Kapitel 207 – Die Verschwendung des Vermögens	168
Kapitel 208 – Die Verschwender	169
Kapitel 209 – Die Renovierung der Wohnungen	169
Kapitel 210 – Die Ausgabe für das Gebäude	170
Kapitel 211 – Das Arbeiten einer Person mit seinen Arbeitern.....	170
Kapitel 212 – Das Konkurrieren im Erhöhen von Gebäuden	170
Kapitel 213 – Wer (ein Gebäude) errichtet hat	172
Kapitel 214 – Die geräumige Wohnung.....	173
Kapitel 215 – Wer Obergeschosse errichtet	173
Kapitel 216 – Das Verziern von Gebäuden	173
Kapitel 217 – Die Sanftmut	175
Kapitel 218 – Die Genügsamkeit im Lebensunterhalt	177
Kapitel 219 – Was dem Diener aufgrund der Sanftmut gegeben wird	178
Kapitel 220 – Die Besänftigung	178
Kapitel 221 – Die Rohheit	179
Kapitel 222 – Das Bewahren des Eigentums	180
Kapitel 223 – Das Bittgebet des Unterdrückten.....	180
Kapitel 224 – Die Bitte des Dieners um Versorgung von Allah – ehrwürdig und majestätisch ist Er – gemäß Seinem Ausspruch: „...versorge uns. Du bist ja der beste Versorger.“	181
Kapitel 225 – Die Unterdrückung ist eine Finsternis.....	181
Kapitel 226 – Die Sühne des Kranken.....	185
Kapitel 227 – Der Krankenbesuch um Mitternacht	187
Kapitel 228 – Dem Kranken wird gutgeschrieben, was er als Gesunder zu tun pflegte.....	188
Kapitel 229 – Gilt die Aussage des Kranken „Ich habe Schmerzen“ als eine Beschwerde?	191
Kapitel 230 – Der Krankenbesuch beim Ohnmächtigen.....	192
Kapitel 231 – Der Krankenbesuch beim Kind	193
Kapitel 232 – (Die Zuwendung zu den Angehörigen des Kranken)	194
Kapitel 233 – Der Krankenbesuch bei den Beduinen	194
Kapitel 234 – Das Besuchen der Kranken	194

Kapitel 235 – Das Bittgebet des Besuchers für die Heilung des Kranken 197

Kapitel 236 – Der Vorzug des Krankenbesuchs..... 197

Kapitel 237 – Die Hadith-Überlieferung zwischen dem Besucher und dem Kranken 198

Kapitel 238 – Wer beim Kranken das Ritualgebet verrichtet..... 198

Kapitel 239 – Der Krankenbesuchen beim Polytheisten..... 199

Kapitel 240 – Was sagt man dem Kranken? 199

Kapitel 241 – Was der Kranke antwortet 201

Kapitel 242 – Der Krankenbesuch bei dem Frevler 201

Kapitel 243 – Der Krankenbesuch von Frauen beim kranken Mann 201

Kapitel 244 – Wer es missbilligt, dass der Besucher etwas im Haus betrachtet, das ihn nichts angeht 202

Kapitel 245 – Der Krankenbesuch aufgrund von Augenleiden..... 202

Kapitel 246 – Wo setzt sich der Krankenbesucher hin? 203

Kapitel 247 – Was tut der Mann in seinem Haus? 204

Kapitel 248 – Wenn man seinen Bruder (im Glauben) liebt, sollte man es ihm mitteilen 205

Kapitel 249 – Wenn man jemanden liebt, sollte man mit ihm weder streiten noch andere über ihn ausfragen 206

Kapitel 250 – Der Verstand ist im Herzen 206

Kapitel 251 – Die Arroganz..... 208

Kapitel 252 – Wer eine erfahrene Ungerechtigkeit heimzahlt 212

Kapitel 253 – Die Hilfeleistung in der Dürre und Knappheit 213

Kapitel 254 – Die Erfahrungen..... 214

Kapitel 255 – Wer seinen Bruder (im Glauben) um Allahs Willen speist 215

Kapitel 256 – Die Allianz (aus) der Zeit der Unwissenheit 215

Kapitel 257 – Die Brüderschaft 215

Kapitel 258 – Es gibt keine Allianz im Islam 216

Kapitel 259 – Wer durch den ersten fallenden Regen nass werden möchte 216

Kapitel 260 – Das Schaf ist wahrlich ein Segen 217

Kapitel 261 – Das Kamel bringt seinem Besitzer Ansehen 218

Kapitel 262 – Das Beduinentum..... 219

Kapitel 263 – Der Bewohner der Dörfer..... 219

Kapitel 264 – Das Hinausziehen zu den Gebirgsbächen der Wüste..... 220

Kapitel 265 – Wer das Wahren des Geheimnisses und das Sitzen mit jeglichen Leuten, um deren Charaktere zu erfahren, liebt..... 221

Kapitel 266 – Die Bedachtsamkeit in den Angelegenheiten 221

Kapitel 267 – Die Bedachtsamkeit in den Angelegenheiten 222

Kapitel 268 – Die Rebellion und Tyrannei 223

Kapitel 269 – Die Annahme des Geschenks	225
Kapitel 270 – Wer aufgrund der sich breitmachenden Abneigung unter den Menschen das Geschenk nicht annimmt.....	226
Kapitel 271 – Das Schamgefühl	226
Kapitel 272 – Was man spricht, wenn man den Morgen erreicht.....	230
Kapitel 273 – Wer ein Bittgebet für andere spricht.....	230
Kapitel 274 – Das aufrichtige Bittgebet.....	231
Kapitel 275 – Die Entschiedenheit beim Bittgebet; schließlich ist niemand in der Lage Allah zu zwingen	231
Kapitel 276 – Das Heben der Hände im Bittgebet.....	232
Kapitel 277 – Die höchste Art der Abbitte.....	235
Kapitel 278 – Das Bittgebet für den Bruder (im Glauben) in seiner Abwesenheit	237
Kapitel 279 – (Bittgebete des Propheten ﷺ und Seiner Gefährten)	239
Kapitel 280 – Der Ehrungswunsch für den Propheten ﷺ	242
Kapitel 281 – Wer keinen Ehrungswunsch für den Propheten ﷺ spricht, obwohl Er in seiner Gegenwart erwähnt wurde.....	244
Kapitel 282 – Die Verwünschung desjenigen, der einem Unrecht tat.....	246
Kapitel 283 – Wer für die Verlängerung des Lebens betet.....	247
Kapitel 284 – Wer sagt: „Solange er (hinsichtlich seines Bittgebets) nicht voreilig ist, wird der Diener erhört“.....	248
Kapitel 285 – Wer bei Allah vor der Faulheit Zuflucht sucht	248
Kapitel 286 – Allah ist auf den zornig, der Ihn nicht (um etwas) bittet	249
Kapitel 287 – Das Bittgebet in der (Schlacht)reihe auf dem Weg Allahs	250
Kapitel 288 – Die Bittgebete des Propheten ﷺ.....	250
Kapitel 289 – Das Bittgebet bei starkem und leichtem Regen.....	257
Kapitel 290 – Das Bittgebet um Tod.....	257
Kapitel 291 – Die Bittgebete des Propheten ﷺ.....	258
Kapitel 292 – Das Bittgebet bei Not und Leid.....	263
Kapitel 293 – Das Bittgebet beim Gebet um Eingebung der richtigen Entscheidung.....	264
Kapitel 294 – (Bittgebete) Wenn man den Sultan fürchtet.....	266
Kapitel 295 – Was einem Bittgebete Sprechenden an Lohn zuteilwird	268
Kapitel 296 – Der Vorzug des Bittgebets.....	269
Kapitel 297 – Das Bittgebet bei Wind.....	271
Kapitel 298 – Beschimpft nicht den Wind.....	272
Kapitel 299 – Das Bittgebet, wenn ein Blitz einschlägt.....	272
Kapitel 300 – Wenn man den Donner hört.....	273
Kapitel 301 – Wer Allah um Wohlbefinden bittet.....	273
Kapitel 302 – Wer das Bitten um eine Heimsuchung missbilligt.....	274

Kapitel 303 – Wer aufgrund der Heftigkeit der Heimsuchung Zuflucht sucht.....	275
Kapitel 304 – Wer die Worte einer Person missbilligend wiederholt.....	276
Kapitel 305 – (Die üble Nachrede).....	276
Kapitel 306 – Die üble Nachrede und der Ausspruch Allahs – ehrwürdig und majestätisch ist Er: „...und verbreitet übereinander keine üble Nachrede...“	277
Kapitel 307 – Die üble Nachrede über den Verstorbenen	278
Kapitel 308 – Wer (über) den Kopf eines Kindes, das sich neben seinem Vater befindet, streichelt und um seine Segnung betet	279
Kapitel 309 – Die gegenseitige Zuneigung der Muslime.....	280
Kapitel 310 – Die Bewirtung des Gastes und dass man ihn persönlich bedient.....	280
Kapitel 311 – Das Präsent des Gastes	282
Kapitel 312 – Die Bewirtung beträgt drei Tage	282
Kapitel 313 – Man bereitet ihm (dem Gastgeber) keine Unannehmlichkeiten, indem man (zu lang) bei ihm bleibt.....	283
Kapitel 314 – Wenn sich (der zu bewirtende Gast) vor seinem Haus befinden	283
Kapitel 315 – Wenn dem Gast (die ihm zustehende Bewirtung) verweigert wird	284
Kapitel 316 – Die persönliche Betreuung einer Person für den Gast.....	284
Kapitel 317 – Wer seinem Gast Essen bereitstellt und sich hierauf zum Ritualgebet aufstellt	285
Kapitel 318 – Das Aufkommen des Mannes für den Unterhalt seiner Familie	286
Kapitel 319 – Für alles (Gute) wird man belohnt, selbst für den Happen, den man seiner Frau in den Mund legt	287
Kapitel 320 – Das Bittgebet im letzten Drittel der Nacht	288
Kapitel 321 – Die Aussage einer Person: „Der Soundso ist krausköpfig, schwarz, lang oder kurz“ mit der Absicht jemanden charakterisieren zu wollen, ohne üble Nachrede zu bezwecken	289
Kapitel 322 – Wer es als unproblematisch erachtet, von einem historischen Ereignis zu berichten ..	290
Kapitel 323 – Wer einen Muslim deckt	291
Kapitel 324 – Die Aussage einer Person: „Die Menschen sind vernichtet“	292
Kapitel 325 – Man nennt einen Heuchler nicht „Herr“.....	292
Kapitel 326 – Was man sagt, wenn man gelobt wird	292
Kapitel 327 – Über etwas, das man nicht kennt, sagt man nicht: „Allah weiß, dass es so ist“	293
Kapitel 328 – Der Regenbogen.....	293
Kapitel 329 – <i>al-Mağarra</i>	294
Kapitel 330 – Wer es missbilligt, dass gesagt wird: „O Allah, platziere mich dort, wo sich deine Barmherzigkeit befindet“	294
Kapitel 331 – Beschimpft nicht die Zeit.....	295
Kapitel 332 – Eine Person sollte ihren Bruder nicht mit Blicken durchbohren, wenn dieser sich abwendet (und geht)	296
Kapitel 333 – Jemandes Aussage zu einer Person: „Wehe dir“.....	296
Kapitel 334 – Das Gebäude	298

Kapitel 335 – Die Aussage einer Person: „Nein, bei deinem Vater“	298
Kapitel 336 – Wenn man etwas verlangt, so sollte man etwas Geringes verlangen, ohne denjenigen (dabei) zu loben	299
Kapitel 337 – Die Aussage einer Person: „Möge dein Feind nicht (länger) leben“	299
Kapitel 338 – Eine Person soll nicht sagen: „Allah und der Soundso“	300
Kapitel 339 – Die Aussage einer Person: „So Allah will und du willst“	300
Kapitel 340 – Der Gesang und der Unfug	301
Kapitel 341 – Die schöne Lebensführung und Verhaltensweise	302
Kapitel 342 – „Mit Neuigkeiten kommt zu dir, den du (für eine Reise) nicht hast ausgestattet“	303
Kapitel 343 – Was von den Wünschen verpönt ist.....	304
Kapitel 344 – Nennt die Traube nicht <i>al-Karm</i>	304
Kapitel 345 – Die Aussage einer Person: „Wehe dir“	305
Kapitel 346 – Die Aussage einer Person: „O diese (Frau)“	305
Kapitel 347 – Die Aussage einer Person: „Ich bin träge“	306
Kapitel 348 – Wer vor der Faulheit Zuflucht sucht.....	306
Kapitel 349 – Die Aussage einer Person: „Möge mein Leben für dich geopfert werden“	307
Kapitel 350 – Die Aussage einer Person: „Mögen mein Vater und meine Mutter deinetwillen geopfert werden“	308
Kapitel 351 – Die Aussage einer Person „O Söhnchen“ zu jemandem, dessen Vater bereits vor dem Islam verschied.....	308
Kapitel 352 – Man Sagt nicht: „Mir geht es dreckig“	309
Kapitel 353 – Der Beiname ‘Abū l-Ḥakam	310
Kapitel 354 – Dem Propheten ﷺ gefielen schöne Namen.....	311
Kapitel 355 – Das schnelle Gehen.....	311
Kapitel 356 – Die Namen, die Allah – ehrwürdig und majestätisch ist Er – am meisten liebt.....	311
Kapitel 357 – Die Namensänderung	313
Kapitel 358 – Die Namen, die Allah – ehrwürdig und majestätisch ist Er – am meisten hasst.....	313
Kapitel 359 – Wer einen anderen mit der verniedlichenden Form (Diminutiv) seines Namens ruft..	314
Kapitel 360 – Eine Person wird mit dem Namen, den sie am meisten liebt, gerufen	314
Kapitel 361 – Die Änderung des Namen ‘Āṣiya.....	315
Kapitel 362 – (Der Name) aṣ-Ṣarm	315
Kapitel 363 – (Der Name) Ġurāb	316
Kapitel 364 – (Der Name) Šihāb	317
Kapitel 365 – (Der Name) al-‘Āṣ	317
Kapitel 366 – Wer seinen Freund ruft, indem er seinen Namen abkürzt und etwas davon auslässt ...	318
Kapitel 367 – (Der Name) Zaḥm	319
Kapitel 368 – (Der Name) Barra	319

Kapitel 369 – (Der Name) 'Aflah	320
Kapitel 370 – (Der Name) Rabāh	321
Kapitel 371 – Die Namen der Propheten	321
Kapitel 372 – (Der Name) Ḥazn	323
Kapitel 373 – Der Name und Beiname des Propheten ﷺ	323
Kapitel 374 – Wird dem Polytheisten ein Beiname gegeben?	324
Kapitel 375 – Der Beiname für das Kind	325
Kapitel 376 – Der Beiname noch bevor man ein Kind bekommt	325
Kapitel 377 – Der Beiname der Frauen	326
Kapitel 378 – Wer jemandem entsprechend einer Situation, worin er sich befindet, oder entsprechend Einen von ihnen einen Beinamen gibt	326
Kapitel 379 – Wie ist das Gehen neben älteren und rechtschaffenen Personen?	327
Kapitel 380 – (Diverse Ratschläge)	327
Kapitel 381 – Weisheit liegt in mancher Poesie	328
Kapitel 382 – Die Poesie ist schön, wie auch das Wort schön ist, doch von diesen gibt es auch Schlechtes	330
Kapitel 383 – Wer möchte, dass ein Gedicht vorgetragen wird	331
Kapitel 384 – Wer es missbilligt, dass man sich der Poesie hingibt	332
Kapitel 385 – Wer sagt: „In manch (eloquenter) Äußerung liegt wahrlich ein Zauber“	333
Kapitel 386 – Was von der Poesie verboten ist	333
Kapitel 387 – Die abschweifende Rede	334
Kapitel 388 – Der Wunsch	335
Kapitel 389 – Dass man einer Person, einer Sache oder einem Pferd: „Es (bzw. sie) ist ein Meer“ sagt	335
Kapitel 390 – Das Schlagen aufgrund eines Sprachfehlers	336
Kapitel 391 – Wenn man „Das ist nichts“ sagt und damit meint, dass es nicht wahr ist	336
Kapitel 392 – Die latente und mehrdeutige Äußerung	337
Kapitel 393 – Die Enthüllung des Geheimnisses	338
Kapitel 394 – Der Spott und der Ausspruch Allahs – ehrwürdig und majestätisch ist Er: „...die einen sollen nicht über andere spotten...“	338
Kapitel 395 – Die Bedachtsamkeit in den Angelegenheiten	339
Kapitel 396 – Wer (die Route zu) einer Straße oder einem Weg beschreibt	339
Kapitel 397 – Wer einen Blinden vom Weg abbringt	340
Kapitel 398 – Die Rebellion und Tyrannei	340
Kapitel 399 – Die Strafe der Auflehnung	341
Kapitel 400 – Die edle Abstammung	341
Kapitel 401 – Die Seelen sind zusammengekommene Gemeinschaften	343
Kapitel 402 – Die Aussage „gepriesen sei Allah [Subḥāna l-Lāh]“ einer Person bei Verwunderung	343

Kapitel 403 – Das Streichen des Bodens mit der Hand344

Kapitel 404 – Das Schleudern 345

Kapitel 405 – Beschimpft nicht den Wind.....345

Kapitel 406 – Die Aussage einer Person: „Der Auf- und Untergang dieses und jenes Sterns hat uns den Regen gebracht“ 346

Kapitel 407 – Was man sagt, wenn man eine Wolke sieht346

Kapitel 408 – Das schlechte Omen..... 347

Kapitel 409 – Der Vorzug dessen, der das schlechte Omen verwirft 348

Kapitel 410 – Das schlechte Omen vom Dschinn..... 349

Kapitel 411 – *al-Fa’l*..... 349

Kapitel 412 – Das Erhoffen von Segen durch den schönen Namen..... 350

Kapitel 413 – Das Unglück im Pferd..... 350

Kapitel 414 – Das Niesen 352

Kapitel 415 – Was man sagt, wenn man geniest hat 352

Kapitel 416 – Das Beten um Barmherzigkeit für den Niesenden 353

Kapitel 417 – Wer das Niesen hört und „Der Dank gebührt Allah“ sagt 355

Kapitel 418 – Wie man um Barmherzigkeit betet, wenn man das Niesen hört..... 355

Kapitel 419 – Wenn (nach dem Niesen) Allah nicht gedankt wird, betet man nicht um Barmherzigkeit (für ihn) 356

Kapitel 420 – Wie der Niesende beginnt 357

Kapitel 421 – Wer sagt: „Möge Er mit dir barmherzig sein, falls du Allah gedankt hast“ 358

Kapitel 422 – Man sagt nicht: „Āb“ (, wenn man niest)..... 358

Kapitel 423 – Wenn man mehrmals niest 358

Kapitel 424 – Wenn der Jude niest 359

Kapitel 425 – Das um Barmherzigkeit Beten des Mannes für die Frau, nachdem sie geniest und Allah gedankt hat 360

Kapitel 426 – Das Gähnen..... 360

Kapitel 427 – Wer bei der Antwort „zu deinen Diensten“ sagt..... 360

Kapitel 428 – Das Aufstehen einer Person für ihren Bruder..... 361

Kapitel 429 – Das Aufstehen einer Person für eine sitzende Person..... 363

Kapitel 430 – Wenn man gähnt, soll man seine Hand auf seinen Mund legen 364

Kapitel 431 – Kontrolliert und säubert man die Kopf(haare) eines anderen? 365

Kapitel 432 – Das Schütteln des Kopfes und das Beißen auf die Lippen, wenn man erstaunt ist..... 368

Kapitel 433 – Das Schlagen einer Person auf ihren Oberschenkel, wenn sie sich wundert oder aus einem anderen Grund 368

Kapitel 434 – Wenn eine Person auf den Oberschenkel seines Bruders schlägt, ohne etwas Schlechtes damit zu bezwecken 369

Kapitel 435 – Wer es missbilligt, dass man sitzt und Leute für Einen aufstehen 372

Kapitel 436 – (Der Wert der Welt bei Allah und das Sich-Rühmen mit der Abstammung, so wie es in der Zeit der Unwissenheit getan wurde)	373
Kapitel 437 – Was eine Person sagt, wenn ihr Bein einschläft	374
Kapitel 438 – (Die frohe Botschaft des Paradieses für die ersten drei rechtgeleiteten Kalifen).....	375
Kapitel 439 – Das Händeschütteln mit Kindern	375
Kapitel 440 – Das Händeschütteln.....	376
Kapitel 441 – Das Streicheln der Frau (über) den Kopf eines Knaben	376
Kapitel 442 – Die Umarmung.....	377
Kapitel 443 – Der Mann küsst seine Tochter	378
Kapitel 444 – Das Küssen der Hand	378
Kapitel 445 – Das Küssen des Fußes.....	379
Kapitel 446 – Das Aufstehen einer Person für eine Person aus Respekt.....	380
Kapitel 447 – Der Ursprung des Friedensgrußes	380
Kapitel 448 – Die Verbreitung des Friedensgrußes.....	381
Kapitel 449 – Wer mit dem Friedensgruß beginnt	382
Kapitel 450 – Der Vorzug des Friedensgrußes.....	383
Kapitel 451 – as-Salām ist einer der Namen Allahs – ehrwürdig und majestätisch ist Er.....	385
Kapitel 452 – Das Recht des Muslims gegenüber einem anderen Muslim, dass er ihm den Friedensgruß gibt, wenn er ihn trifft	385
Kapitel 453 – Der Gehende gibt dem Sitzenden den Friedensgruß	386
Kapitel 454 – Der Friedensgruß des Reitenden an den Sitzenden	387
Kapitel 455 – Gibt der Gehende dem Reitenden den Friedensgruß?	387
Kapitel 456 – Die sich in der Minderzahl Befindenden geben denen, die sich in der Mehrzahl befinden, den Friedensgruß	387
Kapitel 457 – Der Jüngere gibt dem Älteren den Friedensgruß.....	388
Kapitel 458 – Das Äußerste des Friedensgrußes	389
Kapitel 459 – Wer durch eine Geste den Friedensgruß gibt.....	389
Kapitel 460 – Man spricht hörbar, wenn man den Friedensgruß gibt	390
Kapitel 461 – Wer hinausgeht, um den Friedensgruß zu geben und zu erhalten.....	390
Kapitel 462 – Das Geben des Friedensgrußes, wenn man zu einer Versammlung kommt.....	391
Kapitel 463 – Das Geben des Friedensgrußes, wenn man aufsteht (um sich) von der Versammlung (zu entfernen)	391
Kapitel 464 – Der Lohn desjenigen, der den Friedensgruß spricht, wenn er aufsteht (und geht)	392
Kapitel 465 – Wer seine Hand für das Händeschütteln (mit duftenden Ölen) einölt	393
Kapitel 466 – Das Geben des Friedensgrußes an Bekannte und andere	393
Kapitel 467 – (Das Erwidern des Friedensgrußes)	393
Kapitel 468 – Dem Frevler wird der Friedensgruß verwehrt	394
Kapitel 469 – Wer es unterlässt, den Friedensgruß an Sünder und an jene, die Ḥalūq(-duft) auftragen,	

zu geben.....	395
Kapitel 470 – Das Geben des Friedensgrußes an den Führer.....	397
Kapitel 471 – Das Geben des Friedensgrußes an den Schlafenden.....	399
Kapitel 472 – „Möge Allah dein Leben bewahren“	400
Kapitel 473 – „Hallo, sei begrüßt“.....	400
Kapitel 474 – Wie erwidert man den Friedensgruß?.....	401
Kapitel 475 – Wer den Friedensgruß nicht erwidert	402
Kapitel 476 – Wer geizig mit dem Friedensgruß ist.....	403
Kapitel 477 – Der Friedensgruß an Kinder.....	403
Kapitel 478 – Das Geben des Friedensgrußes der Frauen an Männer	404
Kapitel 479 – Das Geben des Friedensgrußes an Frauen.....	404
Kapitel 480 – Wer es missbilligt, das Geben des Friedensgrußes (auf eine Person) zu beschränken.....	405
Kapitel 481 – Wie wurde der Verschleierungsvers offenbart?	407
Kapitel 482 – Die drei intimen (Zeiten).....	408
Kapitel 483 – Das (gemeinsame) Essen des Mannes mit seiner Frau	408
Kapitel 484 – Wenn man ein unbewohntes Haus betritt	409
Kapitel 485 – „...Diejenigen, die ihr an Sklaven besitzt, sollen euch um Erlaubnis bitten...“.....	410
Kapitel 486 – Der Ausspruch Allahs: „Und wenn die Kinder unter euch die Geschlechtsreife erlangt haben...“	410
Kapitel 487 – Seine Mutter um Erlaubnis bitten (, wenn man zu ihr eintritt).....	410
Kapitel 488 – Seinen Vater um Erlaubnis bitten (, wenn man zu ihm eintritt).....	411
Kapitel 489 – Seinen Vater und seine Kinder um Erlaubnis bitten (, wenn man zu ihnen eintritt)	411
Kapitel 490 – Seine Schwester um Erlaubnis bitten (, wenn man zu ihr eintritt).....	411
Kapitel 491 – Seinen Bruder um Erlaubnis bitten (, wenn man zu ihm eintritt).....	412
Kapitel 492 – Dreimal um Erlaubnis bitten (eintreten zu dürfen).....	412
Kapitel 493 – Das Bitten um Erlaubnis (, eintreten zu dürfen,) ohne den Friedensgruß.....	413
Kapitel 494 – Wenn man ohne Erlaubnis schaut, so wird sein Auge ausgeschlagen (bzw. ausgestochen)	414
Kapitel 495 – Das Bitten um Erlaubnis (eintreten zu dürfen), ist um schauen zu können (ohne Sündhaftes oder Missliches zu sehen)	414
Kapitel 496 – Wenn man einer Person in ihrem Haus den Friedensgruß gibt.....	415
Kapitel 497 – Das Rufen einer Person stellt eine Erlaubnis für sie dar.....	416
Kapitel 498 – Wie steht man an der Tür?.....	417
Kapitel 499 – Wo setzt man sich hin, wenn einem: „(Warte) bis ich hinauskomme“ gesagt wird, nachdem man um Erlaubnis gebeten hat (eintreten zu dürfen)?	418
Kapitel 500 – Das Klopfen an die Tür.....	418
Kapitel 501 – Wenn man eingetreten ist, ohne um Erlaubnis gebeten zu haben	418
Kapitel 502 – Wenn man „(Darf) ich eintreten?“ sagt, ohne den Friedensgruß zu geben	419

Kapitel 503 – Wie man um Erlaubnis bittet (eintreten zu dürfen)?..... 420

Kapitel 504 – Wer „Wer ist da?“ sagt, worauf man „Ich“ entgegnet 421

Kapitel 505 – Wenn man um Erlaubnis bittet (eintreten zu dürfen) und einem gesagt wird: „Tritt ein in Frieden“ 421

Kapitel 506 – Das Blicken in die Wohnungen 422

Kapitel 507 – Der Vorzug desjenigen, der sein Haus mit einem Friedensgruß betritt..... 423

Kapitel 508 – Wenn man bei seinem Eintritt in das Haus Allah nicht erwähnt, so verbringt der Satan die Nacht darin 424

Kapitel 509 – Wofür man nicht um Erlaubnis bittet (eintreten bzw. herantreten zu dürfen)..... 425

Kapitel 510 – Das Bitten um Erlaubnis, um die Läden des Marktes (zu betreten) 425

Kapitel 511 – Wie man die Perser um Erlaubnis bittet (eintreten zu dürfen) 426

Kapitel 512 – Wenn der Schutzbefohlene (einem) schreibt und (darin) den Friedensgruß gibt, so erwidert man ihm..... 426

Kapitel 513 – Den Schutzbefohlenen gegenüber beginnt man nicht mit dem Friedensgruß..... 427

Kapitel 514 – Wer dem Schutzbefohlenen mit einem Zeichen den Friedensgruß gibt..... 428

Kapitel 515 – Die Art der Entgegnung (des Friedensgrußes) gegenüber den Schutzbefohlenen 428

Kapitel 516 – Das Geben des Friedensgrußes an eine Gemeinschaft, worin sich Muslime und Polytheisten befinden 429

Kapitel 517 – Wie schreibt man den Leuten der Schrift? 429

Kapitel 518 – Wenn die Leute der Schrift „Der Tod sei mit euch“ sagen 430

Kapitel 519 – Die Leute der Schrift werden auf dem Weg zu seiner engsten Stelle gedrängt 430

Kapitel 520 – Wie betet man für den Schutzbefohlenen? 431

Kapitel 521 – Wenn man dem Christen den Friedensgruß gibt ohne zu wissen (, dass er Christ ist). 432

Kapitel 522 – Wenn gesagt wird: „Soundso spricht (über) dich den Friedensgruß“ 432

Kapitel 523 – Die Antwort auf das Schreiben..... 432

Kapitel 524 – Das Schreiben an die Frauen und ihre Antworten 433

Kapitel 525 – Wie beginnt man einen Brief zu schreiben? 433

Kapitel 526 – Hiernach sei gesagt... 434

Kapitel 527 – Der Beginn der Briefe: „Mit dem Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen...“..... 434

Kapitel 528 – Womit beginnt man den Brief 435

Kapitel 529 – „Wie hast du übernachtet?“ 436

Kapitel 530 – Wer am Ende des Briefes „Der Friede und die Barmherzigkeit Allahs seien mit euch“ schreibt und „Soundso, Sohn des Soundso, in den verbleibenden zehn Tagen des Monats“ (schreibend Name und Datum) angibt 437

Kapitel 531 – „Wie geht es dir?“ 438

Kapitel 532 – Wie man antwortet, wenn zu einem „Wie hast du übernachtet?“ gesagt wird..... 438

Kapitel 533 – Die besten Sitzplätze sind die geräumigsten 439

Kapitel 534 – Das Zuwenden zur Gebetsrichtung 440

Kapitel 535 – Wenn man aufsteht und dann wieder zu seinem Sitzplatz zurückkehrt	441
Kapitel 536 – Das Sitzen auf der Straße	441
Kapitel 537 – Das Ausbreiten der Versammlung	442
Kapitel 538 – Man setzt sich an den Platz, den man findet	442
Kapitel 539 – Man trennt nicht zwei Personen (, indem man sich zwischen sie stellt bzw. setzt)	443
Kapitel 540 – Das Übersteigen (der sitzenden Leute), um zum Veranstalter der Versammlung zu gelangen	443
Kapitel 541 – Der Edelste für eine Person ist der (Freund), der mit ihr sitzt	444
Kapitel 542 – Streckt eine Person vor dem (Freund), der mit ihr sitzt, ihr Bein aus?	445
Kapitel 543 – Die Person, die inmitten von Leuten spuckt	445
Kapitel 544 – Sitzungen auf den Straßen	446
Kapitel 545 – Wer seine Beine in den Brunnen herabhängen lässt, während er (an dessen Rand) sitzt und dabei die Unterschenkel entblößt	446
Kapitel 546 – Wenn jemand von seinem Sitzplatz für jemanden aufsteht, so setzt man sich nicht dahin	448
Kapitel 547 – Die Loyalität	448
Kapitel 548 – Wenn Er sich umdrehte, drehte Er sich gänzlich um	449
Kapitel 549 – Wenn man eine Person, um etwas zu erledigen, (zu einer Person) geschickt hat, so informiert er ihn nicht (im Vorfeld)	449
Kapitel 550 – Sagt man: „Woher bist du gekommen?“	450
Kapitel 551 – Wer den Gesprächen der Leute lauscht, obwohl sie dies missbilligen	450
Kapitel 552 – Das Sitzen auf der Polsterbank	452
Kapitel 553 – Wenn man flüsternde Leute sieht, tritt man nicht zu ihnen ein (bzw. an sie heran)	455
Kapitel 554 – Zwei flüstern nicht untereinander, indem sie den Dritten ausschließen	455
Kapitel 555 – Wenn sie zu viert sind	456
Kapitel 556 – Wenn eine Person mit einer anderen Person sitzt, fragt er ihn um Erlaubnis aufzustehen	456
Kapitel 557 – Man setzt sich nicht an die Grenze des Sonnen(lichtes)	457
Kapitel 558 – Das Sitzen im Kleidungsstück, wobei man die angewinkelten Beine umarmt	457
Kapitel 559 – Wer ihm (dem Gast) ein Kissen anbietet	458
Kapitel 560 – Das Sitzen mit angewinkelten Beinen, indem man sie zur Brust ziehend umarmt [al-Qurfuṣā']	459
Kapitel 561 – Der Schneidersitz	459
Kapitel 562 – Das Sitzen mit angewinkelten Beinen, indem man sie zur Brust ziehend umarmt [al-ʾIḥtibā']	460
Kapitel 563 – Wer sich auf seine Knie niederlässt	461
Kapitel 564 – Das Liegen auf dem Rücken	462
Kapitel 565 – Das Liegen (auf dem Bauch) mit dem Gesicht nach unten	462
Kapitel 566 – Man nimmt und gibt nicht, es sei denn, mit der Rechten	463

Kapitel 567 – Wo legt man seine Schuhe hin, wenn man sich setzt?	464
Kapitel 568 – Der Satan kommt mit dem Stock und (anderen) Dingen und wirft sie auf das Bett	464
Kapitel 569 – Wer auf einem Dach übernachtet, das kein Gelände besitzt.....	464
Kapitel 570 – Lässt man die Beine herabhängen, wenn man sitzt?	465
Kapitel 571 – Was man sagt, wenn man für sein Bedürfnis hinausgeht.....	466
Kapitel 572 – Streckt ein Mann vor seinen Freunden seine Füße aus und lehnt er sich vor ihnen an?	466
Kapitel 573 – Was man sagt, wenn man den Morgen erreicht	468
Kapitel 574 – Was man sagt, wenn man den Abend erreicht	470
Kapitel 575 – Was man sagt, wenn man sich in sein Bett legt.....	471
Kapitel 576 – Der Vorzug des Bittgebets vor dem Schlaf.....	474
Kapitel 577 – (Wer beim Liegen) seine Hand unter seine Wange legt.....	475
Kapitel 578 – (Das Gedenken Allahs nach den Ritualgebeten und vor dem Schlafengehen)	476
Kapitel 579 – Wenn man von seinem Bett aufsteht und dann zurückkehrt, so soll man es ausschütteln	477
Kapitel 580 – Was man sagt, wenn man in der Nacht aufsteht	477
Kapitel 581 – Wer mit fettiger Hand schläft	477
Kapitel 582 – Das Auslöschen der Lampe	478
Kapitel 583 – Ein Feuer wird im Haus, während sie (die Hausbewohner) schlafen, nicht (brennen) gelassen	480
Kapitel 584 – Den Regen als ein gutes Omen erachten	480
Kapitel 585 – Das Aufhängen der Peitsche im Haus	481
Kapitel 586 – Das Verschließen der Tür in der Nacht.....	481
Kapitel 587 – Das Sammeln der Kinder (im Haus), wenn die Finsternis der Nacht anbricht	482
Kapitel 588 – Das Aufeinanderhetzen der Tiere	482
Kapitel 589 – Das Bellen des Hundes und das Iahen des Esels	482
Kapitel 590 – Wenn man die Hähne hört.....	483
Kapitel 591 – Beschimpft nicht den Floh	484
Kapitel 592 – Der Mittagsschlaf.....	484
Kapitel 593 – Das Schlafen gegen Ende des Tages	486
Kapitel 594 – Das Gastmahl	486
Kapitel 595 – Die männliche Beschneidung.....	486
Kapitel 596 – Die Beschneidung der Frau	487
Kapitel 597 – Die Einladung zur Beschneidung.....	487
Kapitel 598 – Die Feier anlässlich der Beschneidung	488
Kapitel 599 – Die Einladung des Schutzbefohlenen.....	488
Kapitel 600 – Die Beschneidung der Sklavinnen	489

Kapitel 601 – Die Beschneidung von Älteren	489
Kapitel 602 – Die Einladung infolge der Geburt	490
Kapitel 603 – Dem Neugeborenen (vorgekaute bzw. pürierte Datteln o.ä.) an den Gaumen schmieren	491
Kapitel 604 – Das Bittgebet bei der Geburt.....	491
Kapitel 605 – Wer nach der Geburt Allah dankt, wenn es gesund ist, ohne in Erfahrung zu bringen, ob es männlich oder weiblich ist	492
Kapitel 606 – Das Rasieren der Schamhaare	492
Kapitel 607 – Die Zeitspanne dafür (für das Rasieren der Schamhaare und das Kürzen der Fingernägel).....	493
Kapitel 608 – Das Glücksspiel	493
Kapitel 609 – Das Glücksspiel (mit) dem Hahn	494
Kapitel 610 – Wer zu seinem Freund: „Komm her, ich spiele ein Glücksspiel mit dir“ sagt	494
Kapitel 611 – Das Glücksspiel (mit) der Taube	494
Kapitel 612 – Der Gesang, um die Kamele der Frauen (während einer Reise) zu beflügeln.....	495
Kapitel 613 – Der Gesang	495
Kapitel 614 – Wer den Backgammon-Spielern keinen Friedensgruß gibt	496
Kapitel 615 – Die Sünde dessen, der Backgammon spielt.....	496
Kapitel 616 – Das Disziplinieren und Hinausbefördern der Leute der Falschheit und derjenigen, die Backgammon spielen.....	498
Kapitel 617 – Der Gläubige wird aus einem Loch nicht zweimal gebissen	500
Kapitel 618 – Wer in der Nacht schießt	500
Kapitel 619 – Wenn Allah (die Seele) eines Dieners an einem Ort entziehen will, so erschafft Er für ihn dort ein Bedürfnis	501
Kapitel 620 – Wer seine Nase mit seinem Kleidungsstück putzt.....	501
Kapitel 621 – Die Einflüsterung	502
Kapitel 622 – Der Argwohn.....	503
Kapitel 623 – Wenn die Sklavin und die Frau ihren Ehemann (bzw. ihren Herrn) rasiert (bzw. enthaart).....	504
Kapitel 624 – Das Zupfen der Achsel(haare).....	504
Kapitel 625 – Die Erwiderung der Gefälligkeit	505
Kapitel 626 – Die Bekanntschaft.....	505
Kapitel 627 – Das Spielen der Kinder mit Walnüssen	506
Kapitel 628 – Das Schächten der Taube	507
Kapitel 629 – Angebracht ist es, dass derjenige, der ein Bedürfnis hat, sich hierfür auf den Weg macht	508
Kapitel 630 – Wenn man Schleim ausspuckt und mit Leuten ist.....	509
Kapitel 631 – Wenn eine Person zu einer Gemeinschaft spricht, wendet sie sich nicht (lediglich) Einem zu.....	509

Kapitel 632 – Das Gaffen 509

Kapitel 633 – Das Gerede..... 510

Kapitel 634 – Der Janusköpfige 510

Kapitel 635 – Die Sünde der Janusköpfigkeit..... 511

Kapitel 636 – Der schlimmste Mensch ist jener, vor dessen Übel man sich fürchtet..... 511

Kapitel 637 – Das Schamgefühl 511

Kapitel 638 – Die Grobheit 512

Kapitel 639 – „Tue was du willst, solange du dich nicht schämst“..... 512

Kapitel 640 – Die Wut..... 513

Kapitel 641 – Was man sagt, wenn man wütend ist..... 513

Kapitel 642 – Man schweigt, wenn man wütend ist 514

Kapitel 643 – Liebe den, den du magst, maßvoll..... 514

Kapitel 644 – Dein Zorn sollte nicht vernichtend sein 515

Literaturverzeichnis..... 516